

# Die Entwicklung der Staatsgrenze von beweglich zu fest

Am Beispiel der Grenzflüsse Thaya, March und  
Donau

DI Andreas Schramm  
Abt. Internationale Angelegenheiten,  
Staatsgrenzen  
Poštorná/Reintal, 12. September 2019

## Inhalt

- Historische Entwicklung der Staatsgrenze in den Grenzflüssen
- Heutiger Stand
- Bewegliche vs. feste Grenzen

## Historische Entwicklung

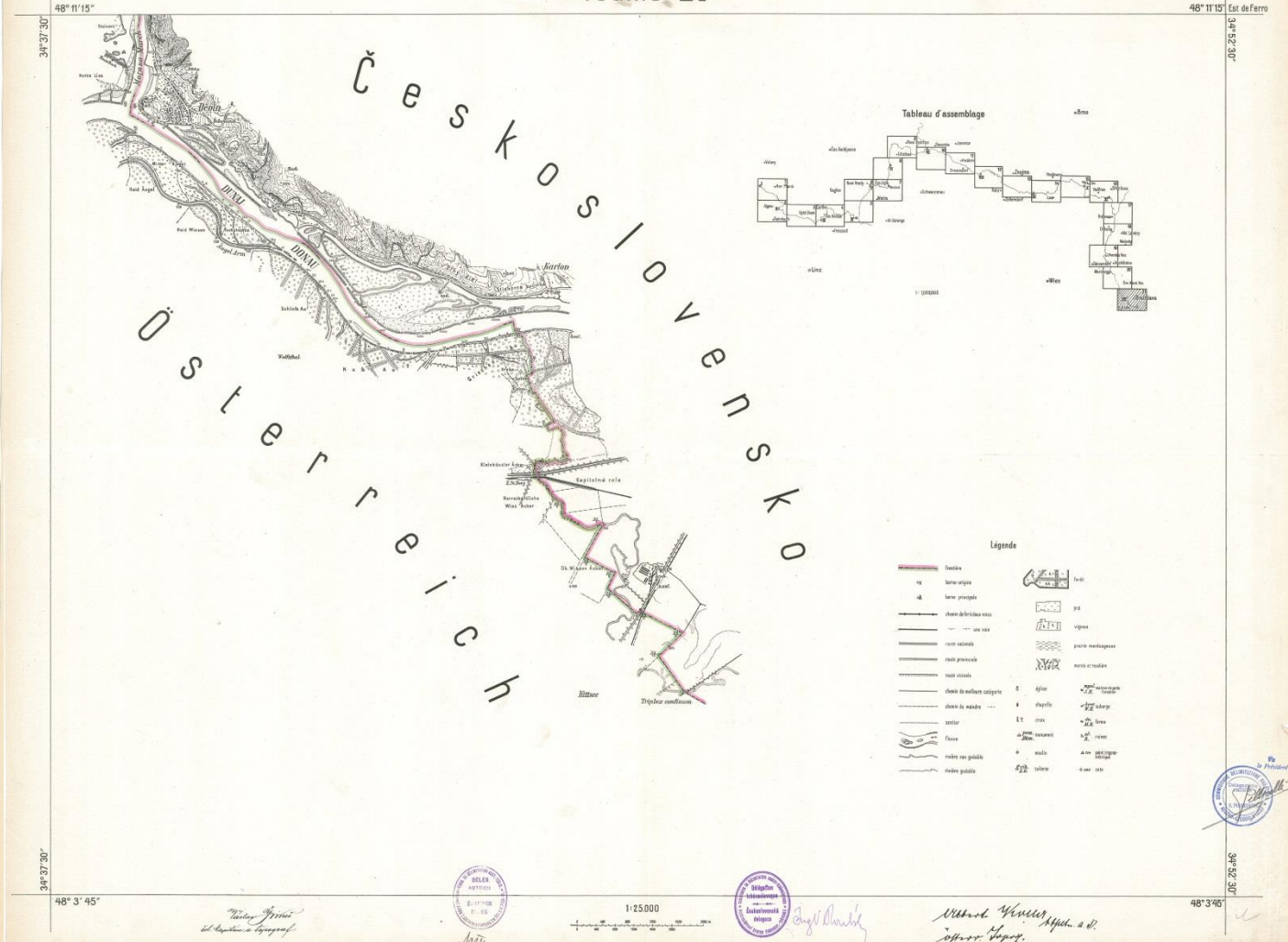
- Staatsvertrag von St. Germain en Laye (1919)
- Teilregulierung der March und Marchdurchstiche (1935, 1960er)
- 1973: Unterzeichnung des Staatsvertrages über den Verlauf der Staatsgrenze zwischen Ö-ČSSR (1975 in Kraft, BGBl.344\_1975)
- Thayadurchstiche (ab 1976)
- Politische Veränderungen

## Thaya – March – Donau nach 1922

- Staatsgrenze zwischen Ö und ČSR
- Thaya in der Sektion VIII (Raum Hardegg)
  - Flussmitte und beweglich
- Thaya, March und Donau in der Sektion XI von Bernhardsthal bis Wolfsthal
  - Thaya und March: Flussmitte und beweglich
  - Donau: Hauptschifffahrtsrinne und beweglich

Übersichtskarte  
1:25.000 aus 1922

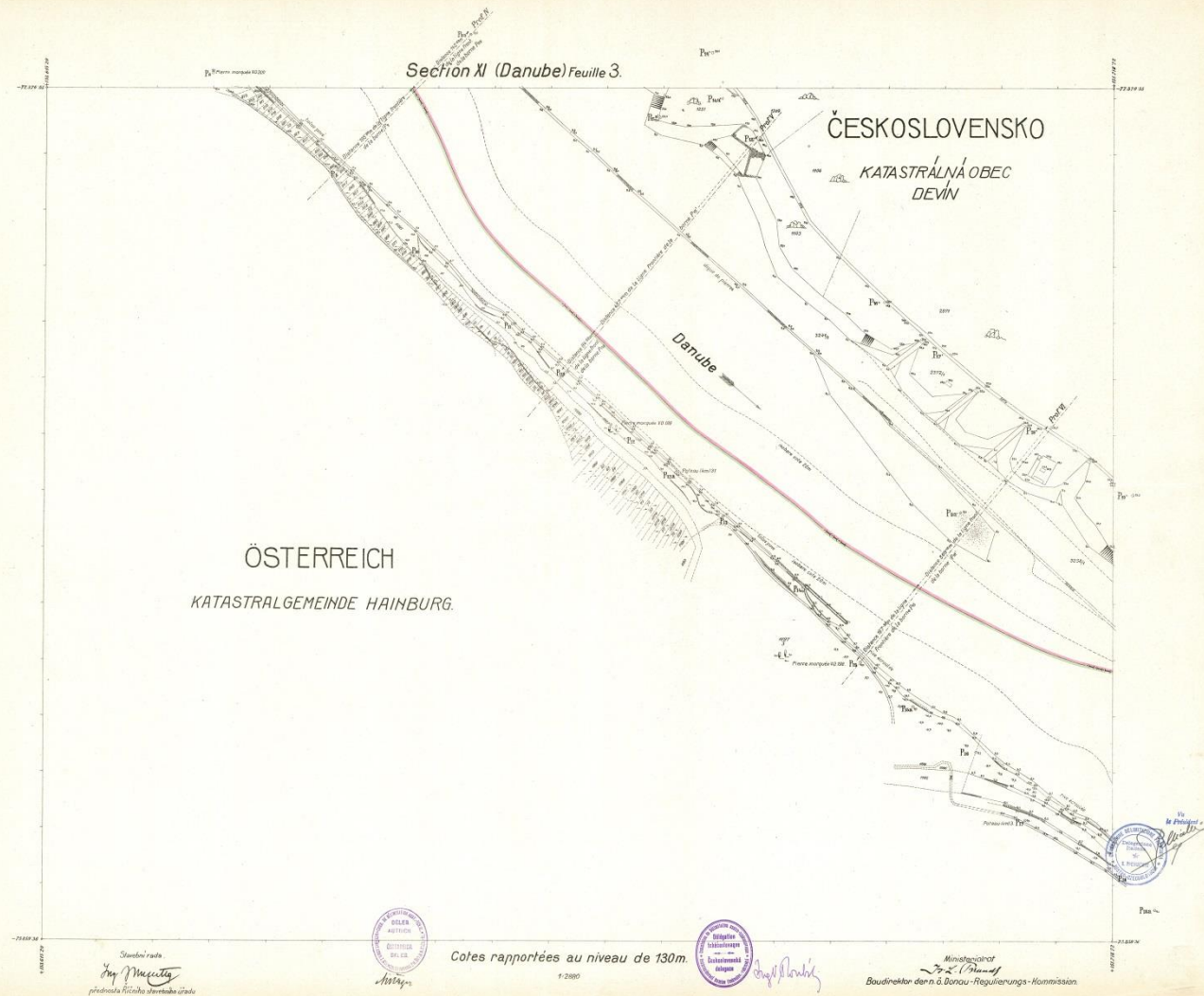
- Raum Hardegg
- Mündung Thaya-  
March
- Donau



## Grenzkarte

### Sektion XI aus 1922

- Thaya (1:2880)
- Mündung Thaya-  
March (1:2500)
- March (1:2500)
- Donau (1:2880)

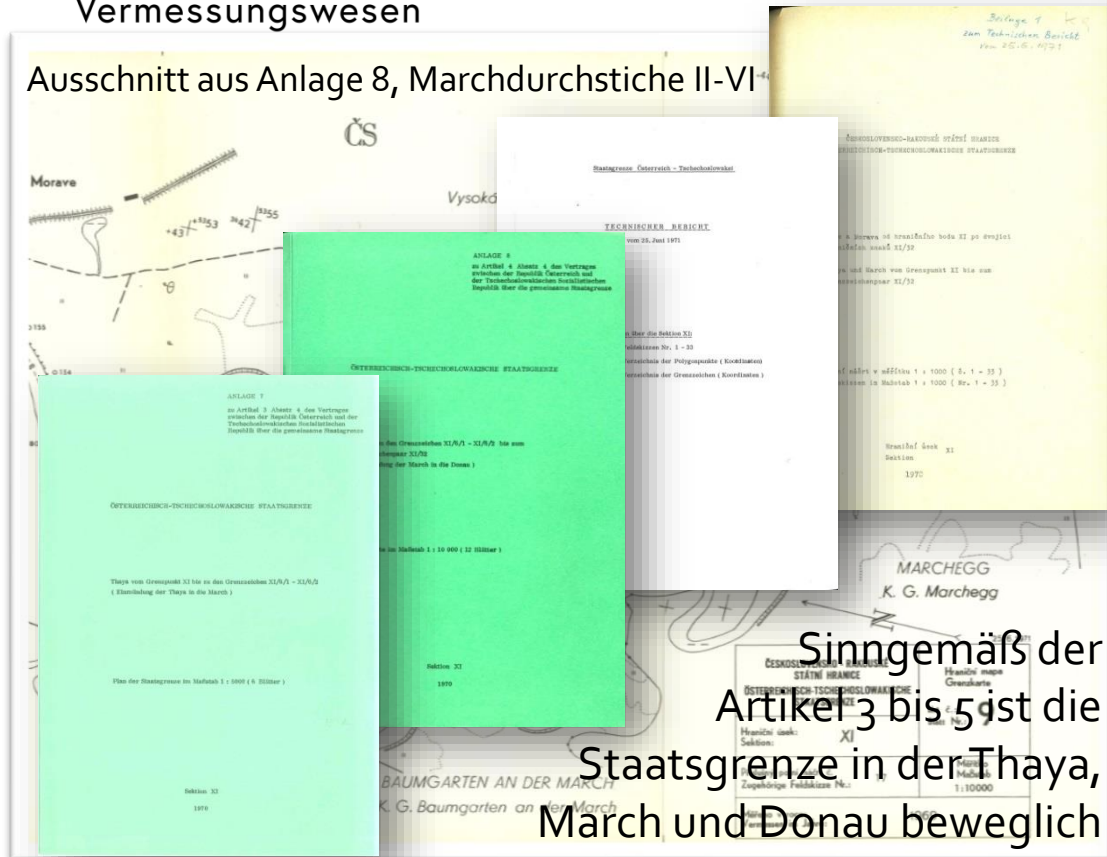


## Marchdurchstiche

- Teilregulierung
- Durchstiche



Ausschnitt aus Anlage 8, Marchdurchstiche II-VI



Sinngemäß der  
Artikel 3 bis 5 ist die  
Staatsgrenze in der Thaya,  
March und Donau beweglich

Die Entwicklung der Staatsgrenze von beweglich zu fest

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1975

Ausgegeben am 24. Juni 1975

105. Stück

**344.** Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die gemeinsame Staatsgrenze samt Schlußprotokoll  
(NR: GP XIII RV 1092 AB 1116 S. 109, BR: AB 1151 S. 333.)

**345.** Bundesverfassungsgesetz: Änderungen der Staatsgrenze zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik  
(NR: GP XIII RV 1091 AB 1117 S. 109, BR: AB 1152 S. 333.)

### 344.

Der Nationalrat hat beschlossen:

I. Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages, dessen Art. 2 bis 6 verfassungsändernd sind, samt Schlußprotokoll und Anlagen 1 bis 18 wird genehmigt.

II. Gemäß Art. 49 Abs. 2 B-VG hat der Bundeskanzler unter Mitwirkung der in nachfolgenden Z. 1 bis 8 genannten Behörden die Anlagen 1 bis 17 zum Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die gemeinsame Staatsgrenze dadurch kundzumachen, daß sie für die Dauer der Geltung des Vertrages zur öffentlichen Einsicht aufgelegt werden, und zwar:

1. alle genannten Anlagen beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung und beim Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen und überdies
2. die Anlagen 1 und 12 beim Vermessungsamt Gmünd,
3. die Anlagen 2, 3, 13 und 14 beim Vermessungsamt Waidhofen an der Thaya,
4. die Anlagen 3 und 14 beim Vermessungsamt Horn,
5. die Anlagen 4 und 15 beim Vermessungsamt Laa an der Thaya,
6. die Anlagen 5, 6 und 7 sowie 16 und 17 beim Vermessungsamt Mistelbach,
7. die Anlagen 7, 8, 9 und 11 beim Vermessungsamt Gänserndorf
8. die Anlage 10 beim Vermessungsamt Bruck an der Leitha.

### VERTRAG

zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die gemeinsame Staatsgrenze.

Die Republik Österreich  
und  
die Tschechoslowakische Sozialistische Republik,

### SMLOUVA

mezi Rakouskou republikou a Československou socialistickou republikou o společných státních hranicích

Rakouská republika  
a  
Československá socialistická republika,

vom Wunsche geleitet, die Grenze zwischen den beiden Staaten auch in Hinblick deutlich erkennbar zu erhalten und die damit im Zusammenhang stehenden Fragen zu regeln, sind übereingekommen, zu diesem Zweck einen Vertrag zu schließen.

vedeny přáním udržovat i v budoucnu zřetelné státní hranice mezi oběma státy a upravit otázky s tím související, se dohodly uzavřít za tímto účelem smlouvu.



Übereinkommen

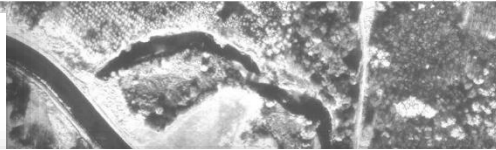
abgeschlossen zwischen Seiner Durchlaucht Fürst Franz Josef II. von und zu Liechtenstein, vertreten durch Forstdirektor Dipl.Ing. Bruno Hörler und Direktor Josef Paal, im Folgenden kurz "Fürst Liechtenstein" genannt und der Republik Österreich, Bundeswasserbauverwaltung, vertreten durch das Bundesstrombauamt, 1030 Wien, im Folgenden kurz "Republik Österreich" genannt.

I.

- (1) Gegenstand dieses Übereinkommens ist die Grundeinlösung für die Regulierung der Grenzstrecke der Thaya von der Mündung bis zum Grenzpunkt XI, der Tausch der Flußbette sowie die Einräumung von Dienstbarkeiten.
- (2) Fürst Liechtenstein ist Eigentümer der in dem einen integrierenden Bestandteil dieses Übereinkommens bildenden Lageplan mit durchgehender Linie rot, blau und violett umrandeten Grundflächen die im Zusammenhang mit der Ausführung des in Abs.1 genannten Regulierungsvorhabens benötigt werden.

II.

- (1) Fürst Liechtenstein verpflichtet sich, der Republik Österreich die auf dem vorbezeichneten Lageplan mit durchgehender Linie rot und violett umrandeten Grundflächen ins Eigentum zu übertragen und zwar
  - a) spätestens zum Zeitpunkt des Baubeginns die rot und violett umrandeten Flächen im Ausmaß von rund 15,53 ha und
  - b) nach Bauvollendung der Durchstiche die blau umrandeten Flächen im Ausmaß von ca.2,74 ha im Tauschwege gegen die violett mit durchgehender Linie umrandeten Flächen im Ausmaß von ca 1,38 ha.



- 5 -

X.

Beide Vertragsteile verzichten auf das Rechtsmittel der Anfechtung dieses Übereinkommens wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes.

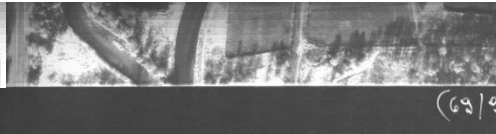
XI.

Dieses Übereinkommen bedarf zu seiner Rechtsgültigkeit der Zustimmung der Bundesministerien für Bauten und Technik sowie Finanzen. Es wird in zwei Urschriften ausgefertigt, von denen jeder Vertragspartner eine erhält.

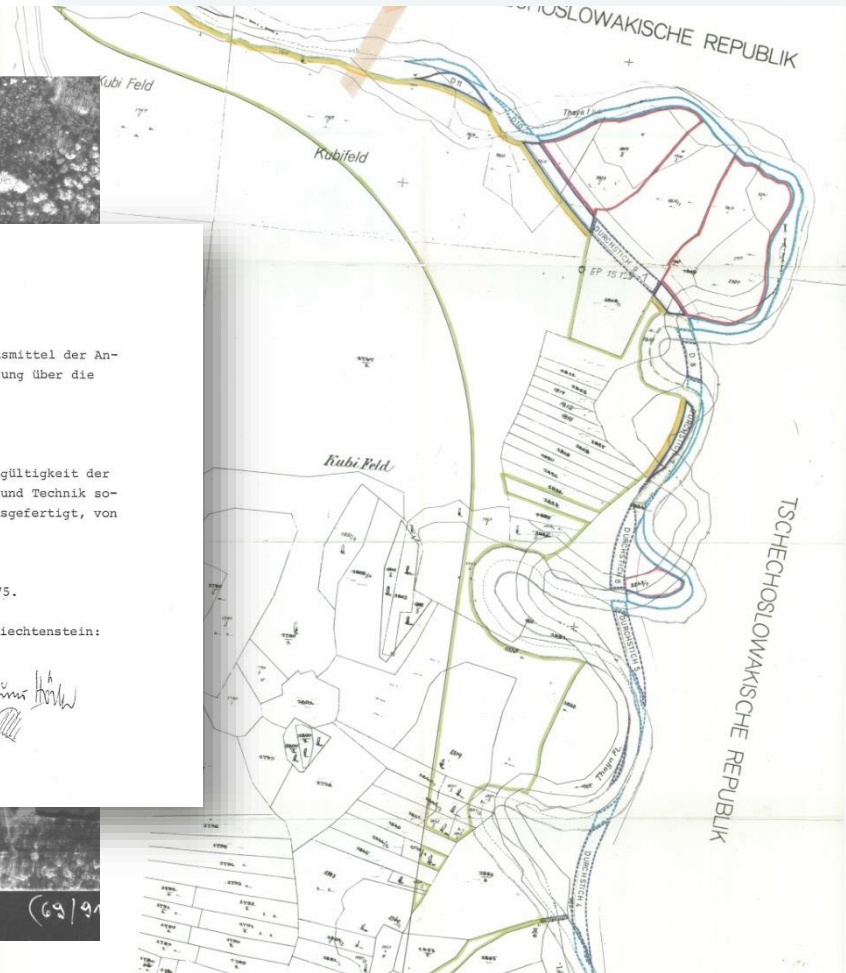
Wien, am 18.XII.75

Wien, am 3.12.1975.

Für die Republik Österreich Bundeswasserbauverwaltung: Für S.D.Fürst Liechtenstein:



(69/94



## BUNDESGESETZBLATT FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2012    Ausgegeben am 13. September 2012    Teil III

136. Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Tschechischen Republik über Änderungen des Verlaufes der gemeinsamen Staatsgrenze in den Grenzabschnitten X und XI sowie über Änderungen des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die gemeinsame Staatsgrenze vom 21. Dezember 1973 in der Fassung des Vertrages vom 26. Oktober 2001  
(NR: GP XXIV RV 1567 AB 1758 S. 153, BR: AB 8716 S. 808.)

136.

Der Nationalrat hat beschlossen:

- Der Abschluss des gegenständlichen Staatsvertrages wird gemäß Art. 90 Abs. 1 Z 1 B-VG genehmigt.
- Die Anlagen dieses Staatsvertrages werden gemäß Art. 49 Abs. 2 B-VG dadurch kundgenutzt, dass sie zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen in Wien, im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung und Vermessungsamt Gänsendorf aufliegen.

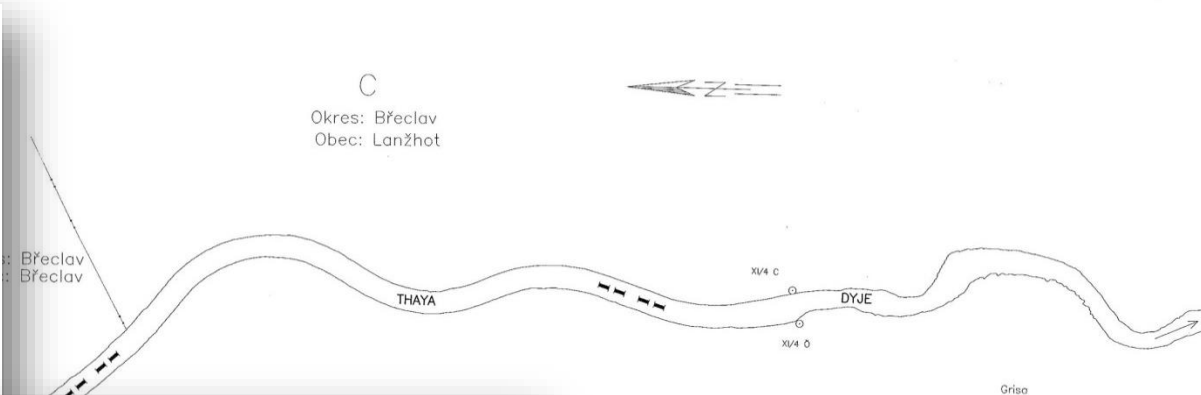
Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Tschechischen Republik über Änderungen des Verlaufes der gemeinsamen Staatsgrenze in den Grenzabschnitten X und XI sowie über Änderungen des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die gemeinsame Staatsgrenze vom 21. Dezember 1973 in der Fassung des Vertrages vom 26. Oktober 2001

[Vertrag in deutscher Sprache siehe Anlagen]

[Vertrag in tschechischer Sprache siehe Anlagen]

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 4. September 2012 ausgetauscht, der Vertrag tritt daher gemäß Art. 7 Abs. 1 mit 1. Dezember 2012 in Kraft.

Faymann



BGBl. III - Ausgegeben am 13. September 2012 - Nr. 136

1 von 6

### Vertrag

**zwischen der Republik Österreich und der Tschechischen Republik  
über Änderungen des Verlaufes der gemeinsamen Staatsgrenze in  
den Grenzabschnitten X und XI sowie über Änderungen des  
Vertrages zwischen der Republik Österreich und der  
Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die  
gemeinsame Staatsgrenze vom 21. Dezember 1973 in der Fassung  
des Vertrages vom 26. Oktober 2001**

Die Republik Österreich

und

die Tschechische Republik

Rabensburg

Mistelbach

Niederösterreich

Ö

Česko-rakouské státní hranice Österreichisch-tschechische Staatsgrenze		Plán státních hranic Grenzplan	
Hraniční úsek: Grenzabschnitt:	XI	List č.: Blatt Nr.:	4
Část státních hranic: Grenzstrecke:	X/41-05 - XI	Měřítka: Maßstab:	1:5000
Zaměřeno v roce: Aufgenommen im Jahr:			1991
Rakouský zeměměřič: Österreichischer Vermessungsfachmann:	<i>H. Ullrich</i>		
Český zeměměřič: Tschechischer Vermessungsfachmann:	<i>Jan Z.</i>		

## Politische Änderungen

- 1989 Fall Eiserner Vorhang
- 1990
- 1993

ČSSR



ČSFR

CZ



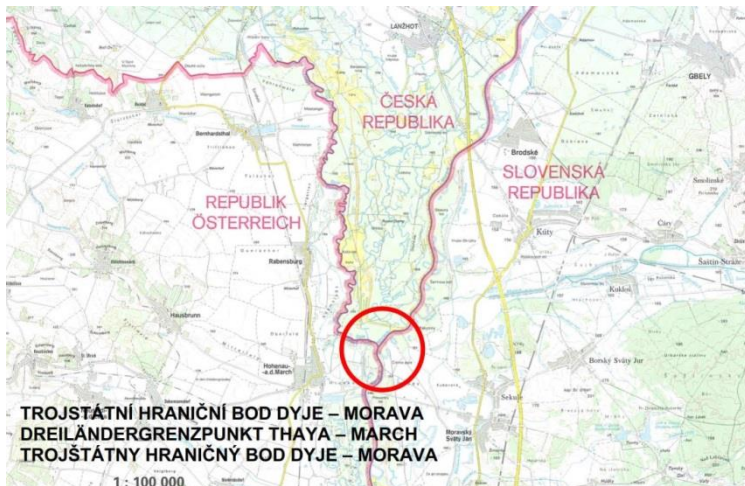
SK



Die Entwicklung der Staatsgrenze von beweglich zu fest

## Heutiger Stand – geplante Veränderungen an den Grenzflüssen

- Schaffung eines neuen Dreiländergrenzpunktes zwischen CZ-SK-Ö
  - 1995 – 2017: Fixierung des Triplex in der Thaya-March Mündung
- Gespräche zw. Ö-SK über die Änderung des Charakters der Staatsgrenze in der March von beweglich zu unbeweglich (ab 2002)
  - Vorbereitung eines neuen Grenzurkundenwerkes
- Gespräche zw. Ö-CZ über die Änderung des Charakters der Staatsgrenze im Grenzabschnitt XI (Thaya) von beweglich zu unbeweglich (2015)
  - Vorbereitung eines neuen Grenzurkundenwerkes



**TROJSTÁTNÍ HRANIČNÍ BOD DYJE – MORAVA  
DREILÄNDERGRENZPUNKT THAYA – MARCH  
TROJŠTÁTNY HRANIČNÝ BOD DYJE – MORAVA**

**TROJSTÁTNÍ HRANIČNÍ BOD DYJE - MORAVA  
DREILÄNDERGRENZPUNKT THAYA - MARCH  
TROJŠTÁTNY HRANIČNÝ BOD DYJE - MORAVA**



1:2000

Hraniční znaky a hraniční body		ETRS - 89					S - JTSK			Gauß-Krüger M 34					
Grenzzeichen und Grenzpunkte		B		L		Hel	Y	X	H <sub>Bpv</sub>	Y	X	H <sub>A618</sub>			
Hraničné znaky a hraničné body						m	m	m	m	m	m	m			
C - Ö	C - S	Ö - S	48	37	2.7487	16	56	26.2361	194.86	580.679,38	1.227.200,65	151.98	44.866,17	5.386.771,53	152,44
XI/6 C	41 C	I/C	48	36	59.8337	16	56	22.8306	194.36	580.758,04	1.227.282,98	151,48	44.797,14	5.386.680,94	151,97
XI/6 O	41 O	I/1 O	48	36	59.2416	16	56	26.6672	195.04	580.681,75	1.227.309,29	152,18	44.875,89	5.386.663,25	152,66
XI/6 S	41 S														
DM, TM	41002	1.000	48	36	59.5439	16	56	24.7000	-	580.720,89	1.227.295,83	-	44.835,49	5.386.672,32	-
	41001		48	37	1.1254	16	56	26.4365	-	580.680,48	1.227.250,91	-	44.870,67	5.386.721,43	-

1 von 1

## BUNDESGESETZBLATT FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2017      Ausgegeben am 27. Juli 2017      Teil III

121. Vertrag zwischen der Republik Österreich, der Slowakischen Republik und der Tschechischen Republik über den Dreiländergrenzpunkt Thaya – March  
(NR: GP XXV RV 844 AB 866 S. 100, BR: AB 8472 S. 847.)

121.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluss des gegenständlichen Staatsvertrages wird gemäß Art. 9 Abs. 1 Z 1 B-VG bei Anwesenheit der verfassungsmäßig vorgesehenen Anzahl der Abgeordneten gemäß Art. 3 Abs. 4 B-VG iVm Art. 3 Abs. 2 B-VG mit Zweidrittelmehrheit genehmigt.

**Vertrag zwischen der Republik Österreich, der Slowakischen Republik und der Tschechischen Republik über den Dreiländergrenzpunkt Thaya – March**

[Vertrag in deutscher Sprachfassung siehe Anlagen]  
[Vertrag in slowakischer Sprachfassung siehe Anlagen]  
[Vertrag in tschechischer Sprachfassung siehe Anlagen]  
[Anlagen 1 bis 3 zum vorliegenden Vertrag siehe Anlagen]

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 4. März 2016 hinterlegt; der Vertrag tritt gemäß seinem Art. 4 Abs. 1 mit 1. August 2017 in Kraft.

**Kern**

www.ris.bka.gv.at

BGBL III - Ausgegeben am 27. Juli 2017 - Nr. 121

1 von 2

### Vertrag zwischen der Republik Österreich, der Slowakischen Republik und der Tschechischen Republik über den Dreiländergrenzpunkt Thaya – March

Die Republik Österreich, die Slowakische Republik und die Tschechische Republik (in der Folge „Vertragsstaaten“)

unter Bedachtnahme auf die geltenden Vertragsdokumente über die Staatsgrenze zwischen den Vertragsstaaten, vom Wunsche die Staatsgrenze zwischen den Staaten deutlich erkennbar zu erhalten und die damit im Zusammenhang stehenden Fragen zu regeln, sowie in der Absicht, die freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Vertragsstaaten zu vertiefen,

unter Bedachtnahme des gemeinsamen Vorhabens, die Staatsgrenze an den Flüssen Thaya und March als unbeweglich festzulegen,

haben Folgendes vereinbart:

#### Artikel 1

- (1) Der Dreiländergrenzpunkt Thaya – March ist der gemeinsame Grenzpunkt zwischen den Vertragsstaaten und wird als unbeweglich festgelegt. Er befindet sich im Flussbett der March im Einmündungsbereich der Thaya in die March am Zusammenstoß der Gebiete der tschechischen Gemeinde Lanžhot, der österreichischen Gemeinde Hohenau an der March und der slowakischen Gemeinde Sekule.
- (2) Die Lage des Dreiländergrenzpunktes Thaya – March wird durch die technischen Dokumente und zwar Übersichtsplan - Anlage 1, Lageplan - Anlage 2 und Koordinaten- und Höhenverzeichnis - Anlage 3 bestimmt. Die Anlagen sind ein integrierter Bestandteil dieses Vertrages.
- (3) Der Dreiländergrenzpunkt Thaya – March wird durch drei Grenzzeichen indirekt vermarktet, davon ist eines auf dem Gebiet der Tschechischen Republik, eines auf dem Gebiet der Republik Österreich und eines auf dem Gebiet der Slowakischen Republik.

#### Artikel 2

Die auf der Grundlage der Bestimmungen bilateraler zwischen den Vertragsstaaten geschlossenen Staatsgrenzverträge zuständigen Behörden der Vertragsstaaten (in der Folge „zuständige Behörden“) führen im Bedarfsfall eine gemeinsame Kontrolle der Vermarkung des Dreiländergrenzpunktes Thaya – March durch.

#### Artikel 3

Allfällige Meinungsverschiedenheiten betreffend die Anlegung und Durchführung dieses Vertrages werden durch direkte Konsultationen zwischen den zuständigen Behörden beigelegt. Falls sie auf diese Art und Weise nicht gelöst werden können, werden sie auf diplomatischem Wege geregelt.

www.ris.bka.gv.at

BGBL III - Ausgegeben am 27. Juli 2017 - Nr. 121

2 von 2

#### Artikel 4

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation. Der Depositär der Ratifikationsurkunden ist die Regierung der Tschechischen Republik, die die Hinterlegung jeder Ratifikationsurkunde den anderen Vertragsstaaten unverzüglich notifiziert. Dieser Vertrag tritt am ersten Tag des zweiten auf die Hinterlegung der letzten Ratifikationsurkunde folgenden Monats in Kraft.

(2) Dieser Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.

(3) Dieser Vertrag kann aufgrund einer gegenseitigen Absprache der Vertragsstaaten geändert und ergänzt werden. Die Veränderungen und Ergänzungen müssen in schriftlicher Form ausgefertigt werden und treten nach dem in Absatz 1 genannten Verfahren in Kraft.

Geschehen zu Wien am 29. September 2015 in drei Urschriften, wobei alle Fassungen in deutscher, slowakischer und tschechischer Sprache gleichermaßen authentisch sind.

Für die Republik Österreich	Für die Slowakische Republik	Für die Tschechische Republik
Elisabeth Tichý-Fisilberger	Juraj Machac	Jan Sečtér

www.ris.bka.gv.at

STAATSGRENZE  
REPUBLIK ÖSTERREICH – SLOWAKISCHE REPUBLIK

ŠTÁTNÁ HRANICA  
SLOVENSKÁ REPUBLIKA – RAKÚSKA REPUBLIKA



EINLEITUNG



**Ansicht der Grenzzeichen**

An Grenzzeichen, die an der Grenzlinie gesetzt sind (direkte Vermarkung der Staatsgrenze) werden an der dem jeweiligen Staatesgebiet zugewiesenen Seite der Initiative „Ö“ für die Republik Österreich und „S“ für die Slowakische Republik vermerkt. An Grenzzeichen, die außerhalb der Grenzlinie gesetzt sind (indirekte Vermarkung der Staatsgrenze), wird nur die Initiative jenes Staates vermerkt, auf dessen Staatsgebiet es sich befindet, und das auf der Seite, die der Grenzlinie zugewandt ist, bzw. an einem gegenüber Grenzzeichen an einer geeigneten Stelle.

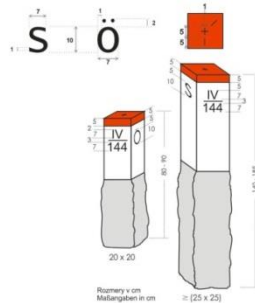
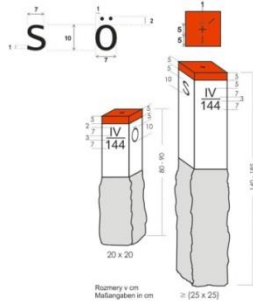


Abb. 1 Form, Abmessungen, Ansicht und Beschriftung des Grenzzeichens

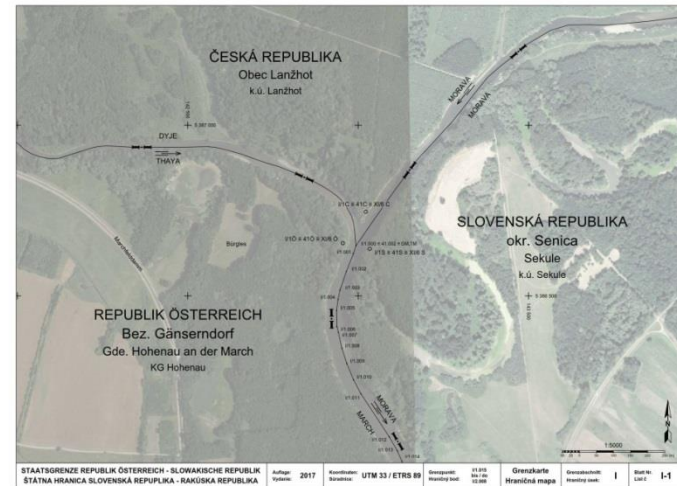
**Výňad hranicných znakov**

Na hranicných znakov umiestnených na hranici (čiť priame vyznačenie štátnej hranice) sú na strane hranicného znaku priradené k príslušnému štátu iniciály „Ö“ pre Slovenskú republiku a „S“ pre Rakúsku republiku. Na hranicných znakov umiestnených mimo hranice (čiť nepriame vyznačenie štátnej hranice), je vyznačen len iniciála toho štátu, na ktorého štátnej území je umiestnený a to na strane hranicného znaku priradený k hranici (čiť, príp. na vhodnom mieste typického hranicného znaku).



Obr. č. 1 Typ, rozmery, výňad a popis hranicného znaku

Plannische Nummer	Orts- bzw. Grundbesitznummer	Typ	Plannische Abmessung	Hochwasser- oder andere besondere Vermarkung	Pegelschicht		Orts- bzw. Grundbesitznummer		Anmerkungen
					X, Y (m)	X, Y (m)	X, Y (m)	X, Y (m)	
1	410	4	100x100		100	100	100	100	
2	878	3	100x100		100	100	100	100	
3	17100	2	100x100		100	100	100	100	
4	17101	2	100x100		100	100	100	100	
5	17102	2	100x100		100	100	100	100	
6	17103	2	100x100		100	100	100	100	
7	17104	2	100x100		100	100	100	100	
8	17105	2	100x100		100	100	100	100	
9	17106	2	100x100		100	100	100	100	
10	17107	2	100x100		100	100	100	100	
11	17108	2	100x100		100	100	100	100	
12	17109	2	100x100		100	100	100	100	
13	17110	2	100x100		100	100	100	100	
14	17111	2	100x100		100	100	100	100	
15	17112	2	100x100		100	100	100	100	
16	17113	2	100x100		100	100	100	100	
17	17114	2	100x100		100	100	100	100	
18	17115	2	100x100		100	100	100	100	
19	17116	2	100x100		100	100	100	100	
20	17117	2	100x100		100	100	100	100	
21	17118	2	100x100		100	100	100	100	
22	17119	2	100x100		100	100	100	100	
23	17120	2	100x100		100	100	100	100	
24	17121	2	100x100		100	100	100	100	



Die Entwicklung der Staatsgrenze von beweglich zu fest

ANLAGE zum Vertrag ..... PRÍLOHA  
ka Smlouva

Grenzabschnitt Hraniční úsek		XI	
Nummer des Abschnittes	Art Druh	Flächeninhalt in qm	Flächeninhalt in a
XI C	A3	24.61	2457,13
Grenzabschnitt: XI			

Staatsgrenze  
Republik Österreich – Tschechische Republik  
Státní hranice  
Česká republika – Rakouská republika

ANLAGE zum Vertrag .....

Staatsgrenze  
Republik Österreich – Tschechische Republik  
Státní hranice  
Česká republika – Rakouská republika

Grenzabschnitt XI  
Hraniční úsek

Nummer Číslo	Punkt Bod	Art Druh	Koordinaten Souřadnice				Anmerkungen Poznámky
			Österreichisches System M 34 s.F.		Tschechisches System S-JTSK		
			Y	X	Y	X	
XI	21312	A1	40 896,27	397 754,83	563 435,57	1 215 842,28	
0.001	21313		40 876,96	397 769,61	563 421,35	1 215 838,99	
XI C		A3	40 856,69	397 788,92	563 402,62	1 215 811,61	
0.002	21314		40 894,61	397 762,20	563 406,62	1 215 838,09	
0.003	21315		40 911,21	397 754,31	563 391,00	1 215 847,77	

ANLAGE zum Vertrag .....

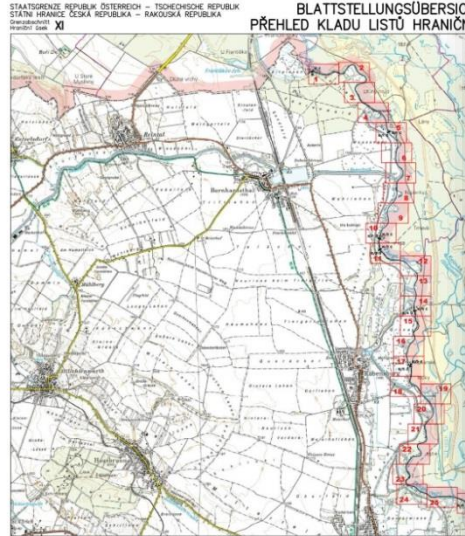
Staatsgrenze  
Republik Österreich – Tschechische Republik  
Státní hranice  
Česká republika – Rakouská republika

Grenzabschnitt: XI

GRENZKARTE  
HRANIČNÍ MAPA

1 : 2000

08.03.2018





## Inhalt

- Historische Entwicklung der Staatsgrenze in den Grenzflüssen
- Heutiger Stand
- Bewegliche vs. feste Grenzen

## Bewegliche vs. Feste Grenzen, Beispiele in Österreich

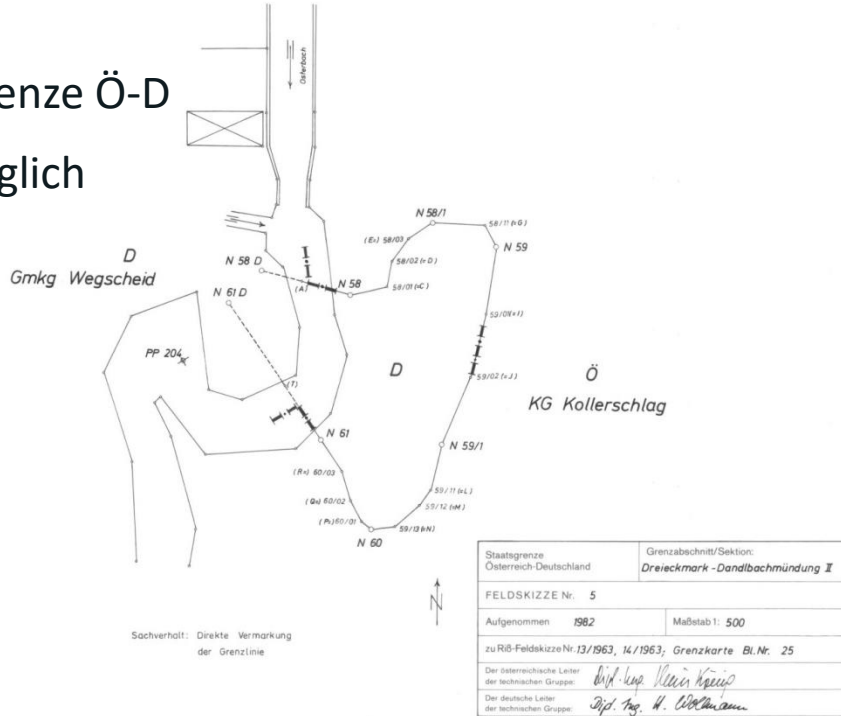
Land	Grenzlänge (km)	Länge Grenzwässer (km)	beweglich (km)	fest (km)	Anteil an Gesamtgrenzlänge
Tschechien	460	186	16	169	40%
Slowakei	107	77	77		72%
Deutschland	818	346	186	160	42%
Schweiz	176	55		55	31%
Liechtenstein	37	0			0%
Italien	430	4		4	1%
Ungarn	355	92		92	26%
Slowenien	322	73		73	23%
	<b>2705</b>	<b>832</b>	<b>279</b>	<b>553</b>	<b>31%</b>

## Staatsgrenze im Laufe der Zeit beweglich oder fest

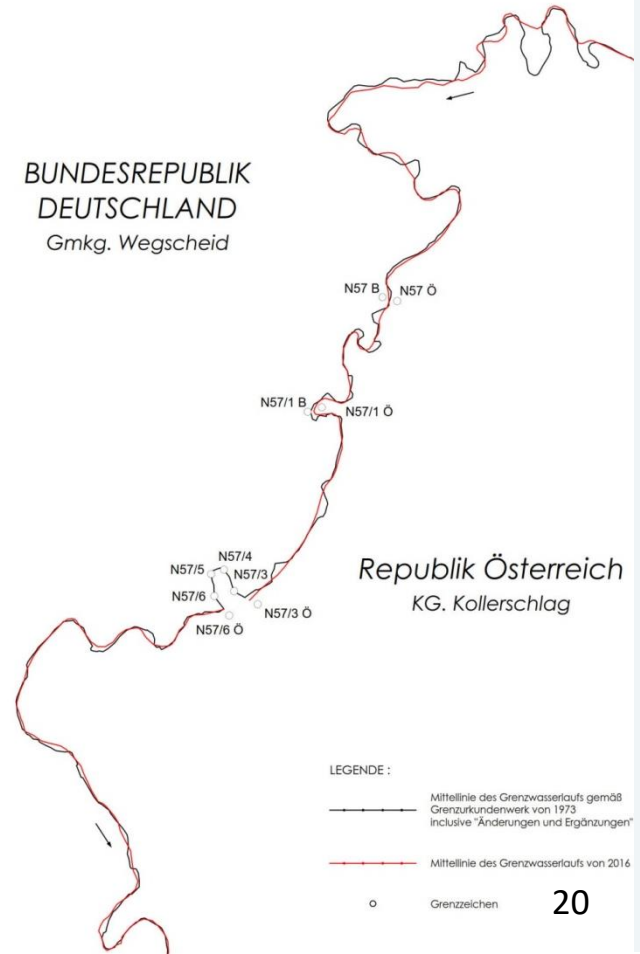
- Beispiel Grenze Österreich – Ungarn
  - Fluss Raab im Grenzabschnitt C VI
  - Feste Grenze



- Beispiel  
Staatsgrenze Ö-D  
– beweglich



BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND  
Gmkg. Wegscheid



Republik Österreich  
KG. Kollerschlag

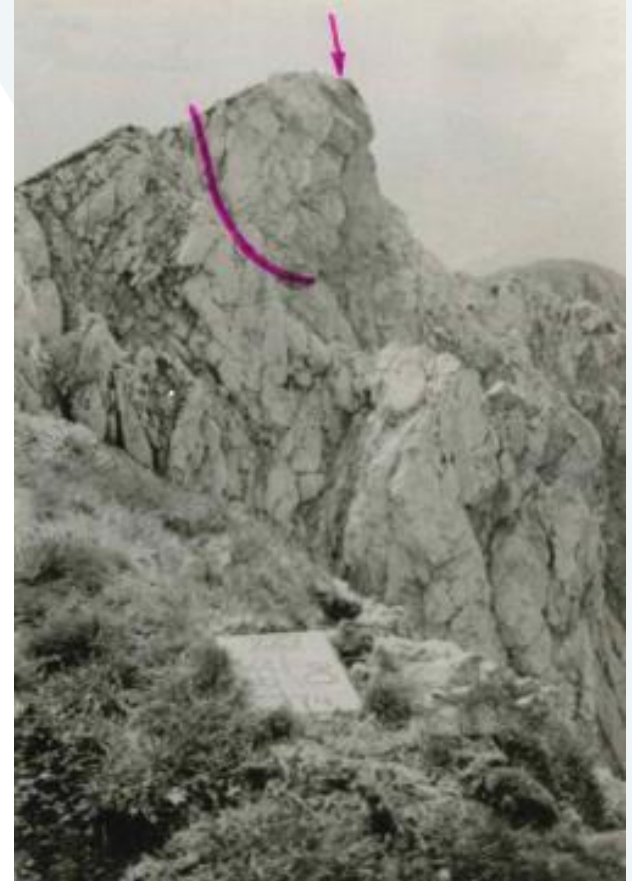
LEGENDE:  
 - - - - - Mittellinie des Grenzwasserlaufs gemäß Grenzkundenwerk von 1973 inklusive "Änderungen und Ergänzungen"  
 - - - - - Mittellinie des Grenzwasserlaufs von 2016  
 o Grenzzeichen

Die Entwicklung der Staatsgrenze von beweglich zu fest

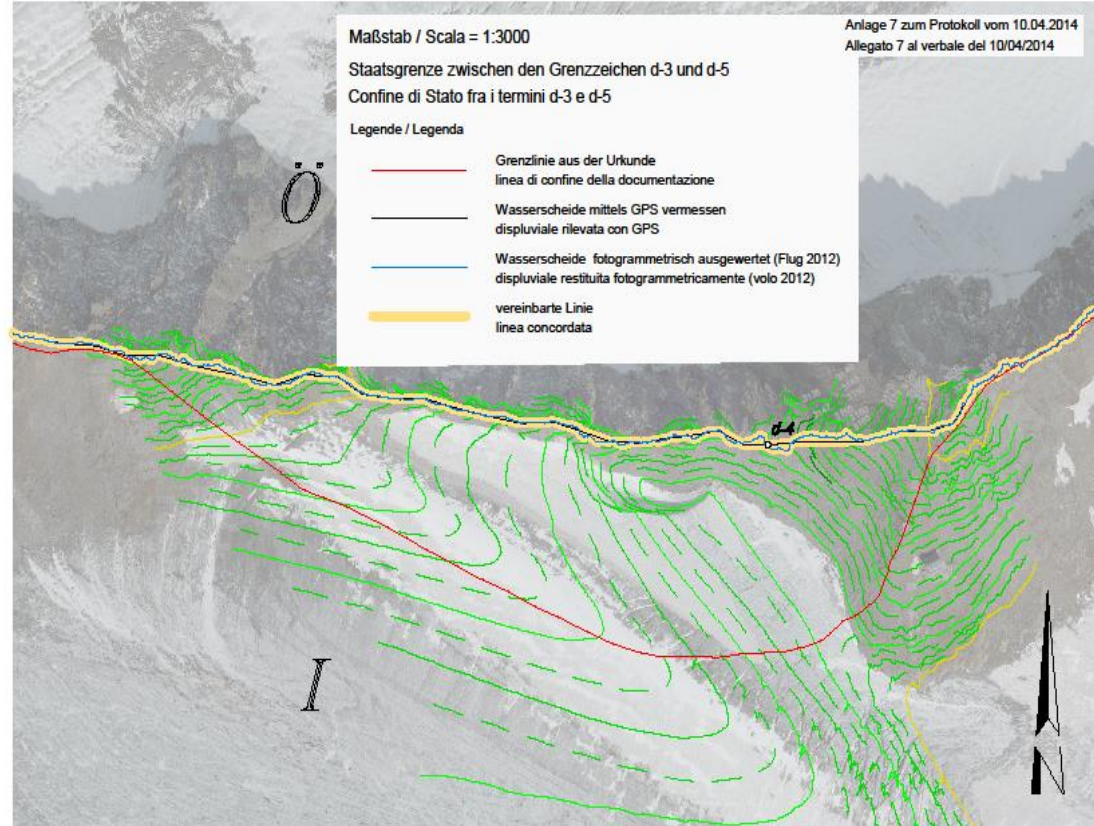
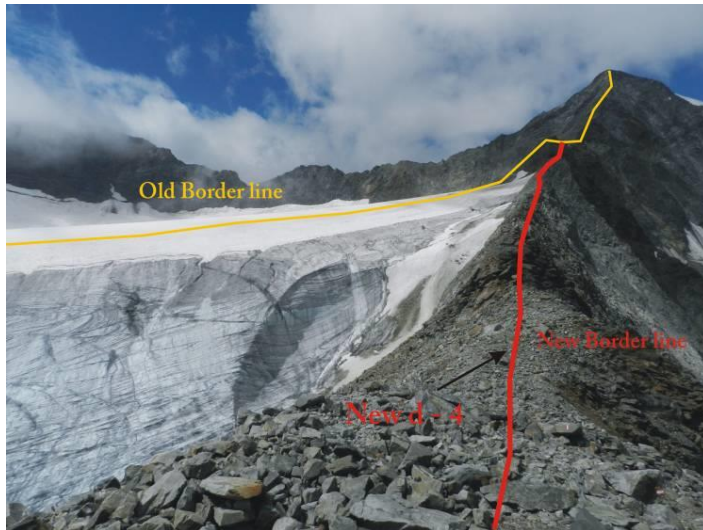
- Beispiel Wasserscheide Ö-SLO: Hochstuhl 1985
  - fest



Die Entwicklung der Staatsgrenze von beweglich zu fest

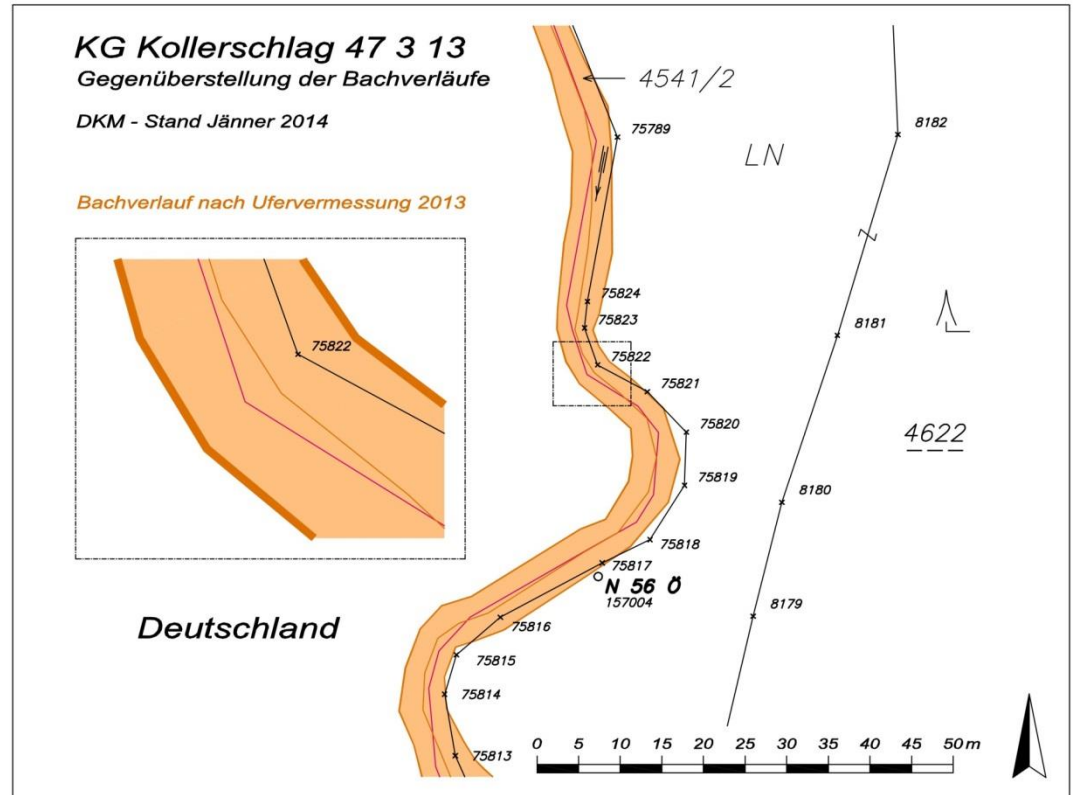


- Beispiel Wasserscheide Ö-I:  
schmelzende Gletscher  
– beweglich



Die Entwicklung der Staatsgrenze von beweglich zu fest

- Beispiel: Grenze Österreich – Deutschland vs. Kataster
  - Kleiner Bach, beweglich
  - Konflikt mit nat. Kataster (Grenzkataster) möglich



## Schlussfolgerungen aus Sicht der Staatsgrenze

### Bewegliche Grenze

- Vorteile
  - Sichtbarkeit
  - Beschreibung
  - Rechtliche Situation (Fischerei, Wasserzugang,...)
- Nachteile
  - Nationaler Kataster
  - Regelmäßige Vermessungen (Bsp. Donauplan)

### Feste Grenze

- Vorteile
  - Immer ident mit nat. Kataster
  - Keine regelmäßigen Vermessungen
- Nachteile
  - Natürliche Grenze vs. Kartengrenze
  - Erreichbarkeit



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

DI Andreas Schramm  
Abt. Internationale Angelegenheiten,  
Staatsgrenzen  
[andreas.schramm@bev.gv.at](mailto:andreas.schramm@bev.gv.at)